

Helenenquelle

Benannt nach der Fürstin Helene von Waldeck (1831 – 1888), der Gemahlin des Fürsten Georg Viktor zu Waldeck und Pyrmont, Tochter des Herzogs Wilhelm zu Nassau; früher auch Salzbrunnen genannt.



Geschichte: 1696 erste Quelfassung. 1856 Verlegung und Neufassung der Quelle. An der Quellen entstehen verschiedene Bauten zu Kurzwecken. 1950/51 Brunnenbohrung bis auf 75 Meter Tiefe, um die Mineralisation und die Schüttung zu verbessern.

Analyse:	Schüttung	46 – 55	l/min
	Kohlenstoffdioxid (Kohlensäure)	1.720	mg/l
Mineralisation			
Kationen:			
	Natrium	691	mg/l
	Calcium	361	mg/l
	Magnesium	257	mg/l
	Kalium	17,2	mg/l
	Eisen	5,3	mg/l
Anionen:			
	Fluorid	0,16	mg/l
	Sulfat	22	mg/l
	Hydrogencarbonat	3.084	mg/l
Summe der gelösten Mineralstoffe		5.110	mg/l

Auszugsweise Große Heilwasseranalyse Institut Fresenius, 2016

Wassertyp: Heilwasser
Natrium-Magnesium-Calcium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Säuerling

Nutzung: Trinkkur, öffentliche Zapfstelle zum Trinken

Anwendung:

- bei Calciumoxalat- und Harnsäuresteinen
- bei chronischen Harnwegsinfektionen
- zur Anregung und Förderung der Verdauung
- bei funktionellen Magen-Darm-Beschwerden
- bei Magnesium-Mangel und erhöhtem Magnesiumbedarf
- zur Besserung der Calciumversorgung

Gegenanzeigen:

- eingeschränkte Flüssigkeitsverträglichkeit
- schwere, akute Magen-Darm-Erkrankungen
- Harnsteinbildung durch krankhaft erhöhte Calciumaufnahme aus dem Darm
- Harnwegsinfektionen mit harnstoffspaltenden Erregern
- Calciumphosphat- und Infektsteinbildung

Dosierung:

- Harnsteine und Harnwegsinfektionen: 1,5 bis 2,5 l über den Tag verteilt trinken, letzte Trinkportion vor dem Schlafengehen
- funktionelle Störungen im Magen-Dünndarm-Bereich / Verdauungsanregung und -förderung: 200 bis 400 ml vor oder zu den Hauptmahlzeiten langsam schluckweise trinken
- Magnesiummangel: 1 bis 2 l über den Tag verteilt trinken
- Besserung der Calciumversorgung: 1 bis 2 l über den Tag verteilt trinken

Ausgabe: Wandelhalle Bad Wildungen
Zapfstelle vor Ort

Hinweis: Sollten an den Trinkeinrichtungen Braunverfärbungen sein, so ist dies ein Qualitätsmerkmal und Beleg für den natürlichen Eisengehalt des Heilwassers.
Lassen Sie das Wasser stets einen Moment laufen, bevor Sie es abfüllen oder trinken. Auf diese Weise werden Geschmacksveränderungen ausgeschlossen.

Betreiber: BKW Bad Wildungen